

Dienstag
27.03.2012
Ausgabe 2/2012



CAMP NEWS

Die Quelle des Erfolgs

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

heute erhält Cartoonist Uli Stein das erste Wort. Seine charakteristischen Figuren bringen in den einzelnen Sketches die Kernaussage kurz und schmerzlos auf den Punkt. Sagt der Lehrer zu den Schülern: „Und immer dran denken, wenn ihr euch keine Mühe gebt, werdet ihr mal so enden wie ich!“ Tja, wie heißt es so schön: Wissen ist Macht. Und Wissen ist die Quelle des Erfolgs.

Klar, uns muss das keiner mehr erklären. Sind wir doch mittendrin im Geschehen. Sind wir doch in gewisser Weise Lehrer und Schüler zugleich. Selbst wenn wir „fachlich“ auf dem Laufenden sind und auch sonst „up to date“, können wir uns auf den bereits verdienten „Lorbeeren“ nicht ausruhen. Ein anspruchsvolles berufliches Umfeld erfordert Zeit, Energie und vor allem die Bereitschaft regelmäßig frischen Input in das persönliche Portfolio zu integrieren. Die permanente Weiterbildung ist ein Muss. Wer als Fachspezialist wettbewerbsfähig bleiben will, wer die wachsenden Ansprüche der Kunden erfüllen will, und wer darüber hinaus den eigenen Erwartungen gerecht werden will, für den sind Workshops und Webinare weit mehr als nur Pflichtübung.

Das Entwicklungstempo ist rasant. Die Anforderungen sind hoch. Auch Lotus Notes und Domino erfordern immer mehr Engagement. Die Innovationssprünge vollziehen sich in immer kürzeren Zeitspannen. Und fast nichts ist so schnell überholt wie der „aktuelle“ Wissensstand. Realistisch betrachtet lässt das Berufsleben wenig Platz für kreative Gedankenspiele. Man arbeitet routiniert. Funktioniert. Trifft schnell die eine oder andere Entscheidung. Improvisiert, jongliert, hält dabei den Kopf erstaunlich gut „über Wasser“ und bewahrt trotz aller Anforderungen zumeist den Überblick. Eine beachtliche Leistung.

Und doch gilt es von Zeit zu Zeit neu zu justieren, Abläufe und Denkschemen genauer unter die Lupe zu nehmen, um technologischen Innovationen und neuen, effektiveren Lösungsansätzen gerecht zu werden. Sich beruflich erfolgreich zu positionieren, erfordert Professionalität im Können und Handeln. Neben der fachlichen Qualifikation sind genauso eine ganze Reihe mentaler Fähigkeiten gefragt. Bei den so genannten Soft Skills geht es beispielsweise darum, Verantwortung zu übernehmen, aus Fehlern zu lernen, sich helfen zu lassen, lösungsorientiert zu handeln. Soft Skills sind die feinen Seismographen und Impulsgeber für das richtige Handeln. Das EntwicklerCamp bietet uns allen – auf beiden dieser Kompetenzebenen – ein wenig Luft und Freiraum, um lieb gewonnene Automatismen zu durchbrechen, neue Erkenntnisse zu gewinnen, das eigene „Tun und Machen“ zu reflektieren und im persönlichen Austausch „auf Augenhöhe“ zu diskutieren.

In der Offenheit für Veränderung, dem Mut, Dinge neu zu gestalten, liegt oftmals der Schlüssel für frische Motivation. Denn im Grunde ist die Erfolgsformel ganz einfach: „Erfolg besteht darin, dass man genau die Fähigkeiten hat, die im Moment gefragt sind.“ So formulierte es Henry Ford (1863-1947) – und in diesem Sinne: viel Erfolg!

Rudi und das Camp-Team



Organisation:



RKJ-Soft GmbH
Karl-Gerharts-Str 23
58239 Schwerte
Kontakt:

Tel: 023 04/25 484 35
Fax: 023 04/25 484 25
Info-bkh@RKJ.de



Informationstechnologie Effizient Einsetzen

**ITEE
Informations-
Technologie Effizient
Einsetzen**

Sandkrugweg 57a
22457 Hamburg
Kontakt:
Tel: 040/55 00 98 46
Fax: 040/55 00 98 47
Info@itee.de



onvice
Internet & Groupware
Consulting oHG
Daruper Strasse 13
48301 Nottuln
Kontakt:
Tel: 02502 - 226 90 80
info@onvice.de

Dienstag 27 März

08:10 - 8:20	Information und Tagesablauf - Rudi Kneigt						08:10 - 8:20
08:20 - 8:55	SpeedAgendaing - diverse Referenten zeigen ihre Demos						08:20 - 8:55
09:00 - 10:30	Track 1 Session 3 XPages - 3 - eXtension Library - Ulrich Krause	Track 2 Session 3 Softwareentwicklung mit LotusNotes - Werner Motzet	Track 3 Session 3 Richtig(er) Kommunizieren! - Jürgen Kunert	Track 4 Session 3 Lotus Protector program- mieren - Matthias Schneider	Hands-On 3 XPages - the first Steps - Part 1 (2 teiler!) - Howard Greenberg	09:00 - 10:30	
10:30 - 11:00	Kaffeepause und Networking						10:30 - 11:00
11:00 - 12:30	Track 1 Session 4 XPages - 4 - IBM oneUI + MyTheme = myUI - Manfred Meise	Track 2 Session 4 Ich weiß was du diesen Sommer tun wirst - Gregory Engels	Track 3 Session 4 XPages und Domino App Dev Erweiterungen - Phil Riand & Niklas Heidloff	Track 4 Session 4 WebServices unter Notes / Domino - Tim Pistor	Hands-On 4 XPages - the first Steps - Part 2 (2 teiler!) - Howard Greenberg	11:00 - 12:30	
12:30 - 14:00	Mittagessen und Networking						12:30 - 14:00
14:00 - 15:30	Track 1 Session 5 XPages - 5 - Wie mache ich XPages Applikationen 'social'? - Niklas Heidloff	Track 2 Session 5 Projektmanagement mit agilen Methoden - Christian Habermueller	Track 3 Session 5 Turbocharge Development in N/D 8.5 - Rocky Oliver	Track 4 Session 5 Hilfe, ich habe geerbt! - Bernhard Köhler	Hands-On 5 Signierung und Verteilung von Plugins für den Notes Client - Detlev Poettgen	14:00 - 15:30	
15:30 - 16:00	Kaffeepause und Networking						15:30 - 16:00
16:00 - 17:30	Track 1 Session 6 XPages - 6 - XPages Extensibility API - going deep - René Winkelmeier	Track 2 Session 6 Make the impossible possible with XPages - Frank van der Linden	Track 3 Session 6 Mobiler Zugriff auf Notes Daten - Matthias Schneider	Track 4 Session 6 NoSQL-Datenbanken - ein Überblick - Karsten Lehmann	Hands-On 6 LotusScript - so einfach geht es los - Peter Klett	16:00 - 17:30	
18:00 - 19:30	Abendbuffet und Networking						18:00 - 19:30
19:30 - 23:00	Offene Diskussion mit den Referenten + Speeddemoing & Verlosung						19:30 - 23:00



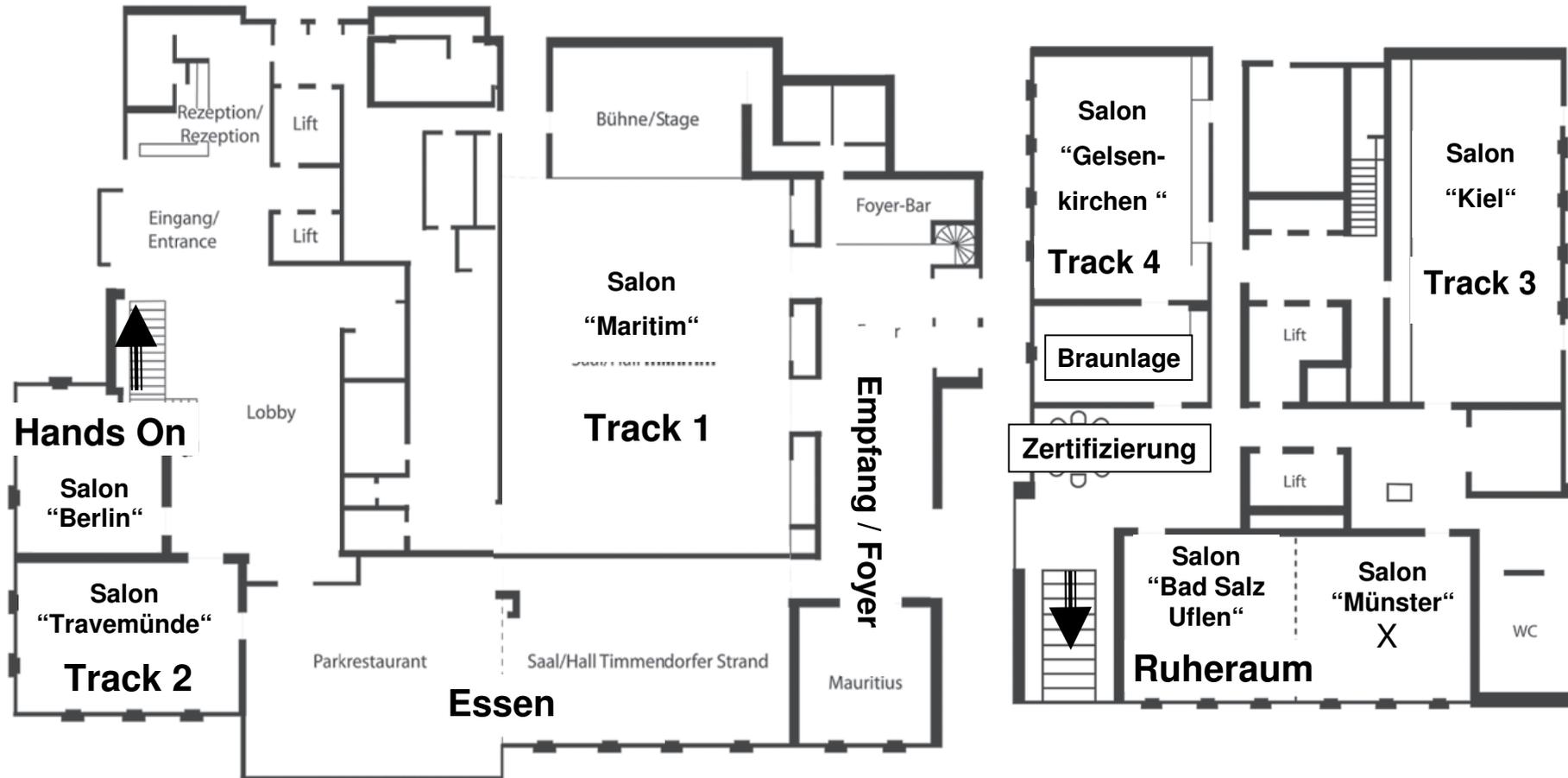


Raumplan Maritim



Erdgeschoss

Etage 1



Wortspiele

Ein Chirurg, ein Architekt und ein NT-Netzwerkverwalter streiten, ... wessen Berufsstand der älteste sei. Der Chirurg: "Gott entnahm Adam eine Rippe und schuf Eva. Die erste Tat war eine Operation!" Der Architekt widerspricht: "Vor Adam und Eva herrschte das Chaos. Gott baute die Welt. Die erste Tat war folglich eine architektonische Leistung. Der NT-Netzwerkverwalter trumpft auf: "Und von wem stammt das Chaos? Von wem wohl?"

Auf dem Weg zur Arbeit springt einem Programmierer ein Frosch entgegen.
"Ich bin eine verzauberte Prinzessin, küß mich."

Der Frosch wird in die Jackentasche gesteckt. In der Mittagspause quakt es wieder.
"Bitte, bitte, küß mich, ich bin eine verzauberte Prinzessin." Keine Reaktion.

Als er abends in der Kneipe den Frosch vorführt, wird der Programmierer gefragt, warum er den bettelnden Frosch nicht erhört?

Antwort: "Für eine Freundin habe ich keine Zeit, aber einen sprechenden Frosch finde ich cool..."

In einem Streitgespräch zwischen Computeranwendern wurde zu klären versucht, ob der Computer "männlich" oder "weiblich" sei. Die Frauen votierten für "männlich" weil: Man muss ihn erst anmachen, um seine Aufmerksamkeit zu erregen. Er hat jede Menge Wissen, ist aber trotzdem planlos. Er sollte einem helfen, Probleme zu lösen, die halbe Zeit aber ist er selbst das Problem. Sobald man sich einen zulegt, kommt man drauf, dass, wenn man ein bisschen gewartet hätte, ein besserer zu haben gewesen wäre. Die Männer stimmten aus folgenden Gründen für "weiblich": Nicht einmal der Schöpfer versteht ihre innere Logik. Die Sprache, mit der sie sich untereinander verständigen, ist für niemand sonst verständlich. Sogar die kleinsten Fehler werden im Langzeitgedächtnis zur späteren Verwendung abgespeichert. Sobald man einen hat, geht fast das ganze Geld für Zubehör drauf.

Wenn Baumeister Gebäude bauten, so wie Programmierer Programme machen, dann würde der erste Specht, der vorbeikäme, die Zivilisation zerstören...

Glaube nie einer Zeit, die Dein Programm selbst gestoppt hat!



Impressionen



Impressionen



Tipps & Tricks

Die Kontrolle ob ein Dokument da ist kann durch folgende Formel am Anfang einer Abfrage erfolgen. Damit ist es also möglich einen Vorgang abzubrechen wenn man sich NICHT auf einem Dokument befindet.

```
@If((@NoteID = "NT00000000");  
  @Do(@Prompt([OK]; "Fehler"; "Bitte Vorgang nur auf einem (gespeicherten) Dokument stehend aufrufen.");  
  @Return("") );  
  "" );
```

Das Erstellen einer leeren document collection ist nicht so einfach. Hier ein Einzeiler um das zu erledigen.
Set ndcEmptyCollection = Session.CurrentDatabase.Getprofiledocument("None").Responses

Ihr alle kennt ja Comboboxen mit ihren Mehrfachoptionen. Der erste Wert ist immer die Vorgabe, selbst wenn der Vorgabewert des Feldes LEER ist. Manchmal ist es nützlich diese Boxen LEER zu haben. Es gibt einen einfachen Weg dieses zu erreichen. Erstelle als ERSTE Option in den Werten ein Leerzeichen. Das sorgt für die optische Darstellung eines leeren Feldes.

Das Exportieren kompletter Dokumentansammlungen aus einer Datenbank wird von vielen Managern nicht gewollt. Die Umsetzung dieser Vorgabe ist nicht so einfach zu bewerkstelligen - vor allem wenn man den Export nicht komplett ausschalten will.

Aber einen Weg gibt es trotzdem, auch wenn der Power-User sich durch die Erstellung eines Ordners durchmogeln kann.

Durch eine geschickte Manipulation der Umgebungsvariablen am Notes Client, kann der User keine Exports mehr machen. Eine perfekte Lösung ist es nicht. Ein Problem ist u.A., daß nachdem ein Client diese Ansicht öffnet er auch in anderen bereits geöffneten Ansichten keinen Export mehr machen kann. Bei einem Crash des Notes Clients während diese Ansicht geöffnet ist, geht der Export erst wieder nach erneutem (Öffnen und) Schließen dieser Ansicht.

Wenn der User versucht zu exportieren bekommt er die Meldung, dass keine Exportfilter installiert sind. Der Queryclose wird auch beim Beenden von Notes ausgeführt. Die Vorgabeansicht sollte den folgenden Code ebenso beinhalten.

```
Sub Postopen(Source As Notesuiview)  
Dim s As New NotesSession  
  Call s.setEnvironmentVar("VIEWEXP1", "", True)  
  Call s.setEnvironmentVar("VIEWEXP3", "", True)  
  Call s.setEnvironmentVar("VIEWEXP4", "", True)  
End Sub
```

```
Sub Queryclose(Source As Notesuiview, Continue As Variant)  
Dim s As New NotesSession  
  Call s.setEnvironmentVar("VIEWEXP1", "Lotus 1-2-3,0,_XWKS,,.WKS,.WK1,.WR1,.WRK,,4,", True)  
  Call s.setEnvironmentVar("VIEWEXP3", "Structured Text,0,_XSTR,,.LTR,.CGN,.STR,,1,", True)  
  Call s.setEnvironmentVar("VIEWEXP4", "Tabular Text,1,_XTAB,,.LTR,.RPT,.CGN,.TAB,,1,", True)  
End Sub
```



Referenten - Seite 1



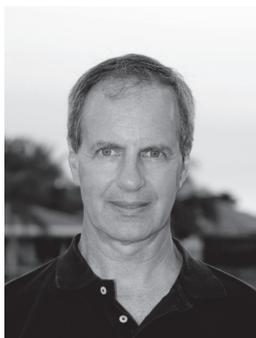
Werner Motzet ist Softwarekoordinator in Forschung und Entwicklung bei Alcon Wavelight in Erlangen. Dabei geht es auch um die Koordination von technologieübergreifenden „Multiprojekten“. Er arbeitet seit 1989 als Projektleiter in Softwareprojekten. Von 1997 bis 2011 war er überwiegend im LotusNotes/Domino Umfeld tätig. Prozessoptimierung und Erstellung von Workflows sind/waren weitere Bereiche seiner Tätigkeit. Als Projektleiter von kleinen, mittleren und großen Projekten kommt ihm auch seine humanwissenschaftliche Vorbildung zu Gute. Neben reinen Softwareprojekten hat er auch eine Reihe von Migrationsprojekten geplant und geleitet. Zusätzlich coached er auch Projekte in anderen Bereichen. Die Optimierung von PMRs (bzw. eSR) hat sich zu einer Leidenschaft entwickelt. In der NotesCommunity ist er neben dem @notes-Forum auf verschiedenen Konferenzen aktiv unterwegs. <http://www.motzet-online.de>



Jürgen Kunert ist seit 1994 mit Lotus Notes infiziert. Er ist Inhaber von ITEE InformationsTechnologie Effizient Einsetzen in Hamburg. Er unterstützt vorwiegend Kunden im Mittelstand, ihre EDV mit größtmöglichem Nutzen einzusetzen. ITEE entwickelt individuelle Notes/Domino-Anwendungen, leitet und führt Projekte und bietet Schulungen und Workshops an. Die Ansatzpunkte sind dabei immer die Anforderungen der Anwender. Herr Kunert ist IBM Certified Advanced Application Developer und System Administrator - Lotus Notes and Domino 6 sowie dualer prinzipaler CLP und ausgebildeter Prozessberater. ITEE ist Gründungsmitglied der B-KH Gruppe. <http://www.itee.de>



Matthias Schneider ist seit 1999 im Lotus-Team Deutschland mit Schwerpunkt auf der Entwicklung für Notes/Domino, Expeditor und Portal aktiv. Seit mehreren Jahren gehören u.a. technische Workshops sowie die Beratung von IBM-Partnern und unabhängigen Softwareanbietern (ISVs) bei Portierungsprojekten und im Rahmen von Proofs of Concept zu seinen Schwerpunkten.



Howard Greenberg is a Partner at TLCC, the leading provider of Notes, Domino, and XPages training. He has spoken at user conferences and Lotusphere on XPages and has presented numerous webinars on XPages related topics. Howard has developed many courses on Lotus products and is the writer/editor of the TLCC bimonthly newsletter that goes out to 12,000 Lotus professionals with news about the Lotus products and community. He has been involved with Notes and Domino since 1994, and is a Certified Lotus Professional and Certified Lotus Instructor.



Referenten - Seite 2



Gregory Engels is the founder and CEO of Kompurity - a IBM business partner in Frankfurt, Germany. He has more then 13 years of experience in solution design and architecture, as well as in system consulting and integration, with a main focus on Lotus Notes infrastructure and migration projects since 1998, being involved in migration projects for over 150.000 users in total. His areas of expertise include operating complex messaging infrastructures, PKI and migration. Gregory is IBM Advanced Certified System Administrator and Application Developer for Lotus Notes since R5 and is fluent in three languages - German, English and Russian. <http://www.kompurity.com>



Bernhard Köhler arbeitet seit 1985 als Software-Entwickler und seit nun 20 Jahren mit Lotus Notes und später Domino. Besonderes Augenmerk legt er auf die Entwicklung von robusten und möglichst wiederverwendbaren Modulen, mit denen sich schnell und kostengünstig immer wieder neue Anwendungsfälle abdecken lassen. Bernhard Köhler ist selbständig, arbeitet aber in einer Leistungsgemeinschaft mit anderen Selbständigen und Firmen in Deutschland und Österreich zusammen, um gemeinsam alle Anforderungen der Kunden abdecken zu können. Auch ausserhalb dieser Kooperation unterstützt er Kollegen mit Code für "Spezialfälle", führt Entwicklerschulungen "on the job" durch oder engagiert sich in Communities wie AtNotes. Bernhard Köhler war auch an zahlreichen Projekten beteiligt, die sich massgeblich mit der Verwaltung von Zeit und Zeiträumen beschäftigten - auch als "Retter" fremder Applikationen, was seine Beziehung zum Thema erklärt.



René Winkelmeyer arbeitet seit 1999 im Bereich Lotus Notes/Domino. Neben der Entwicklung und Integration von komplexen Workflow-Anwendungen liegt sein aktueller Schwerpunkt als Senior Consultant bei der midpoints GmbH im Bereich der Eclipse-Plug-Ins für Lotus Notes, Domino und Sametime. Weiterhin beschäftigt er sich im administrativen Umfeld verstärkt mit dem Wachstumsmarkt "Mobility", wobei der Fokus auf der Integration von Traveler mit iOS und Android liegt. Neben seiner beruflichen Tätigkeit ist er regelmäßiger Referent bei diversen Lotus-Konferenzen (Lotusphere, BLUG, UKLUG, Admin- und EntwicklerCamp, ILUG). Weiterhin ist er Mitglied im OpenNTF Board of Directors und er ist der Chef-Entwickler der bekannten OpenNTF-Plug-Ins "File Navigator" und "XSnippets". <http://blog.winkelmeyer.com>



Frank van der Linden is a dutchman from Utrecht in the Netherlands. His role is XPages/Domino/Web developer at e-office since 2000. He started with Lotus Notes 4.5.x. He develops XPages applications since the introduction of XPages in Lotus Notes 8.5.0. At Lotusphere Comes To You event in March 2011, he did a session about XPages as well. For OpenNTF he is a frequent contributor and currently involved in the XSnippets Project, together with Bruce Elgort, Niklas Heidloff and Serdar Basegmez. As e-office is beta partner for Lotus Notes, he is also involved the beta program of Lotus Notes. In his sparetime he does a lot of running and that means a lots of running. <http://www.e-office.com>



Tim Pistor ist seit 2008 als freier Programmierer im Lotus Notes Umfeld tätig. Die Entwicklung von sowohl Browser- als auch Clientbasierten Anwendungen nimmt dabei einen Großteil der von Ihm durchgeführten Projekte ein.



Referenten - Seite 3



Die von Karsten Lehmann und Tammo Riedinger gegründete Mindoo GmbH entwickelt schwerpunktmäßig Softwarelösungen in Java für die Plattformen Eclipse/SWT, Swing-Rich-Client-Applikationen sowie Plugin-Technologie für den Lotus Notes Standard-Client Version 8.

Neben der Konzeption und Entwicklung komplett neuer Applikationen führt Mindoo ebenfalls Migrationen und Aktualisierungen von Altanwendungen in den Lotus Notes Client Version 8 durch, um durch die neuen Möglichkeiten der Eclipse-basierten Lotus Notes 8-Plattform, beispielsweise die neue Composite Application- und Livetext-Technologie, erheblichen Mehrwert zu generieren. Karsten Lehmann und Tammo Riedinger besitzen dazu 10 Jahre Erfahrung in der Entwicklung von Java-Applikationen und 7 Jahre in Lotus Notes-Entwicklung (R5-R8). <http://www.mindoo.de>



Peter Klett ist Inhaber und Geschäftsführer der BaleIT AS mit Sitz in Norwegen. Er befasst sich seit 1995 mit Lotus Notes, überwiegend im deutschen genossenschaftlichen Bankenbereich. Die Entwicklung und der Betrieb großer Systeme mit vielen zusammenhängenden Datenbanken und Dokumenten zur effizienten Abbildung von Prozessen sind seine Leidenschaft. Nebenbei ist er regelmäßig bei atnotes.ratgebend.online.



Matthias Schneider ist seit 1999 im Lotus-Team Deutschland mit Schwerpunkt auf der Entwicklung für Notes/Domino, Expeditor und Portal aktiv. Seit mehreren Jahren gehören u.a. technische Workshops sowie die Beratung von IBM-Partnern und unabhängigen Softwareanbietern (ISVs) bei Portierungsprojekten und im Rahmen von Proofs of Concept zu seinen Schwerpunkten.



Manfred Meise ist Mitgründer und Inhaber der mmi consult GmbH, einem langjährigen IBM Business Partner im Osten von München. Er arbeitet seit 1992 mit Lotus Software mit einem Schwerpunkt auf Lotus Notes/Domino. Als zertifizierter Entwickler, Administrator und Trainer seit Release 3 bis Release 8.5 kennt er stets die aktuellen und kommenden Funktionen der IBM Produkte (Notes/Domino, QuickR, SameTime, Connections, WebSphere Portal). In zahlreichen Domino Entwicklungsprojekten hat er Anwendungslösungen für den Notes Client und das Web erstellt. Seine Entwicklungsprojekte der letzten Jahren sind geprägt von objektorientierter Analyse, Design und Implementierung von Anwendungen mit LotusScript, C-API oder der Migration auf XPages. Seine Projekterfahrung und sein technisches Basiswissen gibt er in IBM Standardkursen, eigenen Expertworkshops sowie Konferenzen weiter. <http://www.mmi-consult.de>



Rudi Knecht ist seit 1992 Entwickler, Administrator und Trainer für Lotus Notes. Er ist international (u.a. auf Lotusphere) für sein Notes/Domino - Troubleshooting Know-How bekannt. Er spezialisiert sich auf Problemlösungen und auf Verbreitung von Notes/Domino Know-How als Entwickler, Admin, Trainer und Berater. <http://www.RKJ-Soft.de>





NOTES & DOMINO
ENTWICKLERCAMP

Neugierig geworden?

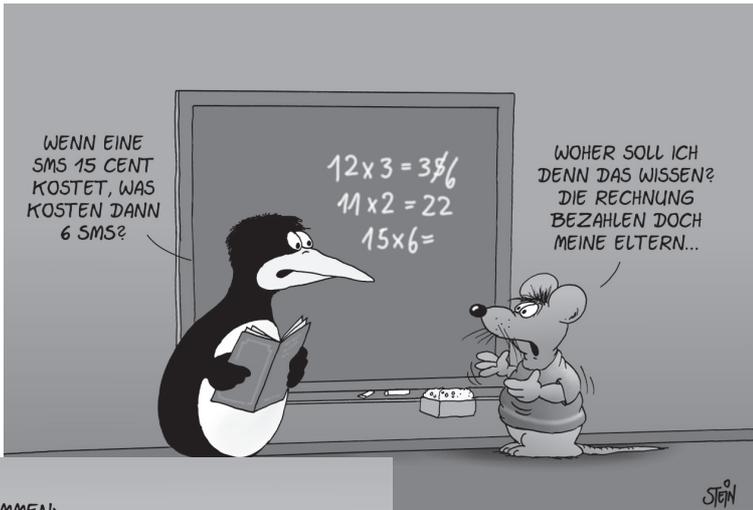
Wenn Sie wissen wollen,
was dahinter steckt,
dann kommen Sie zum:

11. bis 13. März 2013

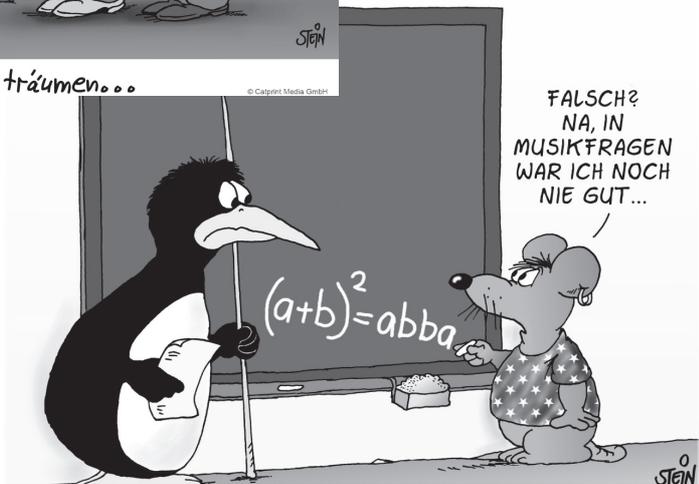
www.EntwicklerCamp.de

Noch auf der
Suche nach
einem Platz?

Weiterbildung



Wenn Mathelehrer träumen...



UND IMMER DRAN DENKEN: WENN IHR EUCH KEINE MÜHE GEBT, WERDET IHR MAL SO ENDEN WIE ICH!



Impulse • Ideen • Netzwerken



Jetzt informieren!
www.EntwicklerCamp.de



RKT-Soft



Heutige Sessions - Seite 1

Session 3

Track 1 - XPages - 3 - eXtension Library - Viagra für die XPages - Ulrich Krause

Lotus Notes bringt im Standard bereits viele Elemente mit, die die Erstellung von XPages basierten Applikationen für den Entwickler vereinfachen. Die von IBM (und anderen) entwickelte eXtension Library stellt zusätzliche Controls zur Verfügung, die den Umfang der Controls noch einmal merklich erweitert. Was ist diese Library und wo bekomme ich sie her? Wie wird die Library auf dem Server und dem Client installiert? Welche Elemente stehen mir zur Verfügung? Ab der Version 8.5.3 besteht auch die Möglichkeit, Daten aus relationalen Datenbanken nicht nur zu lesen, sondern diese auch zu bearbeiten. Am Beispiel einer MySQL Datenbank wird erläutert, was für den Zugriff erforderlich ist und wie der Zugriff eingerichtet wird. Neben den von IBM angebotenen Controls gibt es auf OpenNTF eine Vielzahl von Controls, die von den Mitgliedern der Community erstellt und in Form von Open Source Projekten der Allgemeinheit zugänglich gemacht werden. An praktischen Beispielen werden wir in der Session einige dieser Controls vorstellen. Die Session richtet sich an Lotus Notes Entwickler, die schon über Grundkenntnisse in der XPages basierten Applikationsentwicklung verfügen. Aber auch die Teilnehmer, die sich nur einen Überblick über die Möglichkeiten verschaffen wollen, werden aus der Session wertvolle Informationen mitnehmen können.

Track 2 - Agile Softwareentwicklung mit LotusNotes - Werner Motzet Untertitel: "Wie komme ich schneller und besser zum Ziel?"

Alle reden von agiler Software Entwicklung, ob XP oder Scrum oder ... Nach einer kurzen Einführung in die Grundlagen agiler Software Entwicklung zeigt der Referent an konkreten Beispielen welche Anregungen für die Entwicklungsarbeit hilfreich sind. Durch die Darstellung und Erläuterung der Prinzipien agiler Software-Entwicklung können die Teilnehmer diese auf Ihre Entwicklungsarbeit anwenden. Die Teilnehmer lernen, welche Methodik zu welchem Projekt wirklich passt oder auch nicht und Software-Entwicklung im Team zu verbessern. So sollen zwei Widersprüche in der SoftwareEntwicklung (aufge-)löst werden:

1. Da die Sprache kein sicheres/zuverlässiges Mittel zur Kommunikation in Software-Projekten ist, wie können dann Projektteilnehmer miteinander kommunizieren?
2. Da alle Projektteilnehmer und die Projekte selbst nie gleich sind, wie können Regeln oder Methoden für produktive Projekte erstellt werden?

Track 3 - Richtig(er) Kommunizieren! - Wie bringe ich meine Botschaft rüber? - Jürgen Kunert

Welches Kommunikationsmittel sollte ich in welcher Situation nutzen? In welchen Aspekten unterscheiden sich die verschiedenen modernen Kommunikationsmittel und was hat das für Auswirkungen auf Sender und Empfänger? Der Vortrag gibt eine Übersicht über die bekanntesten Kommunikationsmittel, versucht eine Klassifikation und gibt Denkanstöße zur Verwendung der Kommunikationsart aus Sicht eines norddeutschen Informatikers mit grauen Schläfen.

Track 4 - Lotus Protector programmieren - Matthias Schneider

Lotus Protector for Mail Security schützt Ihr Unternehmen vor Viren, SPAM und weiteren Attacken von außen. Das Produkt verhindert zudem, dass vertrauliche Daten bewusst oder unabsichtlich Ihr Unternehmen auf dem Mail-Wege verlassen. Doch das ist nicht alles: Die Protector Lösung kümmert sich nicht nur um Mail sondern auch um die wachsenden Herausforderungen des Web 2.0 und bietet z.B. einen zuverlässigen Virenschutz für Teambereiche, Dokumentenbibliotheken etc. Im Rahmen des Workshops lernen Sie den Protector aus Entwicklersicht kennen: Wir beleuchten die Möglichkeiten, Protector-Funktionen auch außerhalb der Inbox zu nutzen und über Service-Schnittstellen z.B. auf Filter- und Quarantäne-Funktionen zuzugreifen.



Heutige Sessions - Seite 2

Hands-On 3 & 4: XPages - the first Steps 1 - Howard Greenberg

Been wondering what the buzz is about XPages? Ready to build your first application? This session, designed for the XPages beginner, will show how to take a typical Notes application and convert it to XPages. You will learn how to create an XPage, use the View control to display Domino views and create XPages to create, view and edit Notes documents. In addition, you will see advanced techniques with XPages such as charting, displaying a view and the selected document on the same page and more! This session will conclude by discussing what skills you need to become an XPages developer.

This session will be the same presentation that the speaker has presented this year five times as a webinar, several live sessions at user group meetings and a broadcast to IBM offices in five Canadian cities in partnership with IBM. The course lessons / activities that this session will be based on are also available from TLCC's website as a self-paced free course, complete with activities.

Doppel Hands-on, zusammen mit Hands-on 4 zu machen in Englisch

Session 4

Track 1 - XPages - 4 - IBM oneUI + MyTheme = myUI - Manfred Meise

XPages trennen Logik und Gestaltung einer Anwendung, Das UI wird wesentlich durch Cascaded Stylesheets gesteuert. Muss ich meine eigenen Stylesheets entwerfen, um attraktive Oberflächen zu erhalten? Diese Session stellt vor, wie verschiedene Designs einer Xpages-Anwendung durch das IBM UI Framework und eigene Motive implementiert werden können, um einheitliche Anwendungen mit minimalem Aufwand zu implementieren.

Track 2 - Ich weiß was du diesen Sommer tun wirst - Gregory Engels

Ein Blick in jede handelsübliche Kristallkugel verrät in aller Deutlichkeit, welche Werkzeuge und Technologien demnächst zu den Standardwerkzeugen eines Domino Entwicklers zählen werden. Grund genug, sich diese Dinge, wie HTML5, CSS3, OpenSocial, OAuth, Activity Streams... schon heute anzuschauen. Wir werden in diesem Vortrag anschauen, was hinter den Einzelnen Schlagwörtern von Orlando sich verbirgt, und was man vielleicht heute schon davon gebrauchen kann, bzw wo sich manches schon heute in der "Lotus Welt" wieder findet.

Track 3 - XPages und Domino App Dev Erweiterungen - Phil Riand und Niklas Heidloff

Mit dem Upgrade Pack 1 für Lotus Domino 8.5.3 ist ein Großteil der Extension Library von OpenNTF nun in einem IBM Produkt verfügbar. Andere wichtige Komponenten gibt es als Open Source auf OpenNTF. In dieser Session werden Phil Riand und Niklas Heidloff diese Open Source Projekte von IBM vorstellen.

Eines dieser Projekte ermöglicht XPages Entwicklern den Zugriff auf relationale Datenbanken. Ein anderes Projekt erlaubt anderen Applikationen den Zugriff auf Domino Datenbanken per JDBC. Ein weiteres Projekt ermöglicht es, Workflows mit XPages zu entwickeln. Mit dem sogenannte OSGi Tasklet Service kann man Erweiterungen für den Domino Server in Java schreiben und als OSGi bundles deployen.

Track 4 - WebServices unter Notes/Domino – Tim Pistor

Alle Welt redet von SOA. Wir mischen mit Lotus Domino kräftig mit und binden uns ein - als Konsumenten aber auch als Service Provider.

Dank umfangreicher Unterstützung sind Webservices in Domino 8 eine einfach Sache - also bauen wir einen im Rahmen der Session.

Und schauen uns an, was darüber hinaus zu berücksichtigen ist und welche Werkzeuge uns bei der Entwicklung unterstützen können.



Heutige Sessions - Seite 3

Session 5

Track 1 - XPages - 5 - Wie mache ich meine XPages Applikationen 'social'? - Niklas Heidloff

IBM Lotus Domino hat es schon immer einfach gemacht kollaborative Applikationen schnell zu entwickeln. 'Social' Applikationen sind eine Erweiterung dieser Applikationen, in denen auf Daten und Funktionen anderer Social Software zugegriffen wird. Diese anderen Systeme können innerhalb der gleichen Firma zur Verfügung stehen (z.B. IBM Connections), aber auch hinter der Firewall (z.B. LotusLive, Dropbox, Facebook, Twitter, etc.). In dieser Session werde ich erklären, wie man 'social' Applikationen einfach mit XPages entwickeln kann und Beispiele zeigen. Technisch benutzen diese Applikationen häufig REST APIs, OAuth und JSON.

Track 2 - Erfolgreiches Projektmanagement mit agilen Methoden - Christian Habermueller

Um die Planung, Termineinhaltung und Leistungserbringung Ihrer Projekte auch einhalten zu können, benötigen Sie einen strukturierten Ansatz bzw. eine Vorgehensweise, der keinesfalls immer selbst erklärend ist.

In diesem Vortrag bekommen Sie eine verständliche Übersicht über die so genannten "agilen Methoden" und darüber, wie Sie diese in Ihren Projekten für Sie nutzen können.

Bei dieser Gelegenheit lernen Sie auch den Autor von <http://chabermu.wordpress.com> kennen.

Track 3 - Turbocharge Development in Notes/Domino 8.5 - with @Formulas! - Rocky Oliver

Lotus Notes & Domino 8.5 brings a new age of robust development to Domino developers. However, sometimes the old ways are still the best ways - and this is very true with @Formulas. @Formulas have been updated and optimized for Notes/Domino 8.5, and still provide unprecedented speed and shorter development cycles - if you know how to use them. This session will show you the latest and greatest in the @Formula language, and how it can "turbocharge" both your client and browser development efforts.

Track 4 - Hilfe, ich habe geerbt! - Bernhard Köhler

Es passiert täglich: Entwickler werden beauftragt, Anwendungen anderer Entwickler zu erweitern. Und genauso oft ist es so, dass die ursprünglichen Entwickler längst nicht mehr erreichbar sind. Um die missliche Lage komplett zu machen: Die Dokumentation der Anwendung ist "dürftig". Was jetzt tun ausser erschrecken oder fluchen? Ein Erfahrungsbericht von mir und meinen Kollegen, auf den neuesten Stand gebracht, und Lösungsvorschlägen, Tool-Tipps und praktischen Ratschlägen. Um rege Mit-Diskussion wird gebeten!

Hands-On 5: Signierung und Verteilung von Plugins für den Notes Client - Detlev Poettgen

In dieser Hands-On-Session lernen Sie die notwendigen Schritte kennen, um Feature (Plugins) automatisiert zu verteilen. Wichtig ist hierbei, dass die Komponenten signiert werden müssen, damit das Plugin Deployment ohne Benutzerinteraktion erfolgen kann. Insbesondere wird Schritt für Schritt erläutert, wie eigene oder Drittanbieter Java Komponenten signiert und das Zertifikatsmanagement erfolgt.



Heutige Sessions - Seite 4

Session 6

Track 1 - XPages - 6 - XPages Extensibility API - going deep - René Winkelmeier

Seit Lotus Notes/Domino 8.5.2 steht mit der XPages Extensibility API ein Framework für die effiziente Umsetzung von Applikationen mittels XPages zur Verfügung. Das Framework geht dabei weit über die bestehenden Möglichkeiten von Standard-XPages mittels Custom Controls hinaus. Die viel genutzte XPages Extension Library auf OpenNTF zeigt, dass hier ein großer Bedarf besteht.

In dieser Session wird gezeigt was die XPages Extensibility API ist. Es wird sowohl das erforderliche Know-How (Plug-In Development) als auch der Kontext zwischen weiteren Komponenten wie Custom Controls und Managed Beans dargestellt. Neben den Grundlagen der Extensibility API werden sowohl Praxisbeispiele als auch Fallstricke der Entwicklung aufgezeigt. Zu guter Letzt werden verschiedene Deployment-Möglichkeiten dargestellt.

Track 2 - Make the impossible possible with XPages - Frank van der Linden

Come to this session and learn how to make the impossible things, possible again using XPages
In Domino Development we have had hard times to get some things done, but with the introduction of XPages the way of Domino Development has changed and made sometimes the impossible possible or very easy.
In this session you will see some live examples of how XPages can make your Domino Development life easier. and also I will show some examples what was impossible before XPages.

Track 3 - Mobiler Zugriff auf Notes Daten - Matthias Schneider

Lernen Sie die verschiedene Ansätze der mobilen Anwendungsentwicklung auf Basis von Lotus Domino im Überblick kennen. Ausgehend von der Erstellung reiner Web-Applikationen, deren Anpassung auf die Möglichkeiten mobiler Endgeräte über die Extensions Library (bzw. den aktuellen Domino Upgrade Pack) stark vereinfacht wird, über hybride Entwicklungsansätze bis hin zum Thema Traveler und Notes Application Player vermittelt dieser Workshop ein umfassendes Bild der Möglichkeiten, die die Domino-Plattform dem mobilen Anwender heute bietet.

Track 4 - NoSQL-Datenbanken - ein Überblick - Karsten Lehmann

Der Begriff NoSQL (Not only SQL) beschreibt eine Klasse nicht-relationaler Datenbanksysteme, die in den vergangenen Jahren zunehmend an Bekanntheit gewonnen hat. Beispiele reichen von simplen Key/Value-Speichern wie MemcacheDB über dokumentorientierte Datenbanken (z.B. MongoDB, Apache CouchDB) bis zur Ablage kompletter Objektgraphen (u.a. Neo4j).

Die Session vergleicht populäre Vertreter dieses Genres anhand verschiedener Merkmale wie Datenorganisation, Handhabung, Skalierbarkeit, Datenkonsistenz, unterstützte Plattformen/Programmiersprachen und Performance und zeigt, wie sich Lotus Notes/Domino, eine der ältesten NoSQL-Datenbanken am Markt, gegen die Konkurrenz behaupten kann.

Hands-On 6: LotusScript - so einfach geht es los - Peter Klett

LotusScript ist für viele, die schon mit Formelsprache arbeiten, die große Hürde, über die sie sich nicht trauen. Dabei ist es eigentlich ganz einfach, wenn man erst einmal den Einstieg gefunden hat. Dieser Einstieg soll hier vermittelt werden, damit Begriffe wie Frontend, Backend und viele andere keine Fremdworte mehr sind.



Gebildet ?



© Catprint Media GmbH

camp - News



Vorträge ohne Schlafsack
Workshops ohne Hammer und Fische,
Netzwerken ohne Spinnen und Kriechtiere.

11. bis 13. März 2013
www.EntwicklerCamp.de

18. bis 20. Juni 2012
www.AdminCamp.de

Wir lassen es
kacheln.

